

Sonderbedingungen für das Skatbank-FlatKonto (Girokonto)

Stand: 01.01.2019

1. Kontoinhaber

Konten werden für natürliche Personen geführt.

2. Kontoführung

Das Konto dient insbesondere der Ausführung von Zahlungsdiensten, der Verwahrung von Einlagen und gegebenenfalls der Einräumung von Kontoüberziehungen. Die Bank ist berechtigt, für die Verwahrung von Einlagen ein Verwahrtgelt oder negative Zinsen zu berechnen. Soweit nichts anderes vereinbart, ergeben sich die Zinsen und Entgelte für diese Leistungen aus dem Konditionen- und Preisverzeichnis.

Das Konto wird ausschließlich online geführt. Das Guthaben auf dem Konto ist täglich fällig. Das Konto wird in laufender Rechnung geführt (Kontokorrentkonto). Die Bank erteilt jeweils am Ende eines Kalendervierteljahres einen Rechnungsabschluss. Abweichend davon werden Kontoführungsgebühren und Zahlungsverkehrsentgelte am Ende jedes Kalendermonats verbucht.

Das Konto dient nicht zur Abwicklung von gewerblichen oder freiberuflichen Umsätzen. Schecks werden für das Konto nicht ausgegeben.

3. Guthabenzins

Die Gutschrift der Zinsen, im Falle der Berechnung negativer Zinsen deren Belastung, erfolgt jeweils am Quartalsende.

Der Kunde erfährt den aktuellen Zinssatz mittels Kontoauszug (Rechnungsabschluss) und im Internet. Die Bank ist berechtigt, den Zinssatz nach billigem Ermessen (§ 315 des Bürgerlichen Gesetzbuches) anzupassen.

4. Kontoüberziehung

Der Kontoinhaber kann Verfügungen nur im Rahmen des Kontoguthabens oder einer eingeräumten Kontoüberziehung vornehmen. Sollte es darüber hinaus zu einer Inanspruchnahme kommen (geduldete Überziehung), so ist dieser Betrag unverzüglich an die Bank zu zahlen. Auch wenn Überschreitungen einer eingeräumten Kontoüberziehung geduldet worden sind, erweitern diese nicht den ursprünglich eingeräumten Kreditrahmen. Die geduldete Überziehung darf nur für einen nicht gebäudewirtschaftlichen Zweck im Sinne von § 491 Abs. 3 BGB in Anspruch genommen werden. Für die geduldete Überziehung haften nicht der Bank als Sicherheit eingeräumte, bestehende oder zukünftige Grundpfandrechte sowie bestehende oder zukünftige Reallasten.

Die Bank kann in Abhängigkeit von regelmäßigen Lohn-, Gehalts- oder Rentenzahlungen sowie der Bonität des Kontoinhabers eine eingeräumte Kontoüberziehung (Dispositionskredit) einrichten. Die Bank behält sich vor, die Höhe dieser eingeräumten Kontoüberziehung zu verändern oder ganz zu streichen. Die Höhe der eingeräumten Kontoüberziehung wird per Kontomitteilung bei Einräumung und Änderung mitgeteilt und ist auf dem Kontoauszug sowie im Onlinebanking ersichtlich.

Für die Inanspruchnahme einer eingeräumten Kontoüberziehung fällt kein Sollzins an. Der Sollzinssatz für geduldete Kontoüberziehung ist variabel und kann dem aktuellen Konditionen- und Preisverzeichnis der Bank entnommen werden.

5. Einzahlungen und Verfügungen

Gutschriften auf das Skatbank-FlatKonto sind in jeder Höhe durch Überweisungsgutschriften oder Bareinzahlungen bei anderen Banken, Verfügungen nur bis zur Höhe des Guthabens bzw. im Rahmen einer eingeräumten Überziehungsmöglichkeit (Dispositionscredit) möglich.

Bei Verfügungen über das Gesamtguthaben bleibt das Konto weiterhin bestehen, es sei denn der Kunde wünscht ausdrücklich eine Kontoauflösung. Dies erfordert die Unterschrift der gesetzlichen Vertreter.

Das Konto wird ausschließlich online geführt. Bareinzahlungen bei der Deutschen Skatbank sind nicht möglich. Barverfügungen sind nur an Geldausgabeautomaten möglich. Weitere Bedingungen regeln die Vereinbarung über den Kontozugang/Vollmachten und die Sonderbedingungen für die Nutzung des Onlinebanking.

6. Postanschrift

Als Postanschrift gilt die Anschrift des Kontoinhabers (gemäß vorgenommener Identifizierung). Die Bank wird alle Kontomitteilungen an diese Postanschrift versenden bzw. alternativ in das elektrische Postfach des Kontoinhabers einstellen. Der Kontoinhaber ist verpflichtet, jede Änderung der Postanschrift unverzüglich mitzuteilen.

7. Änderungen

Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform (z.B. auf Papier / als PDF-Datei per E-Mail) angeboten. Die Zustimmung des Kunden gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat.

8. Einlagensicherung

Die Einlagen auf dem Konto sind sowohl durch die BVR Institutssicherung GmbH (gesetzliche Einlagensicherung) als auch durch die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (freiwillige Institutssicherung) geschützt (nähere Informationen können dem „Informationsbogen für Einleger“ und der Internetseite des BVR www.bvr.de/SE entnommen werden).

9. Verfügungsberechtigung

Die Verfügungsberechtigung via Onlinebanking ist in einer separaten Vereinbarung zwischen Kunde und Bank geregelt.

10. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Ergänzend gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen Kunde und Bank in ihrer jeweils gültigen Fassung. Diese hat der Kontoinhaber erhalten.